

Interessen ausloten.
Ansichten vertreten.
Verantwortung übernehmen.



BRF e.V. · c/o Uni Hamburg, FSR Rechtswiss. · Rothenbaumchaussee 33 · 20148 Hamburg

An alle Fachschaften,
zur Weiterleitung an die Fachschaftsmitglieder und Interessierte

Liebe Mitgliedsfachschaften,

Als letzte "Amtshandlung" des Vereins im Jahr 2015 habt ihr einen neuen Vorstand für die Finanzen II gewählt: im Umlaufverfahren per Email fiel die Wahl auf **Adrian Koslowski** aus Heidelberg. Herzlichen Glückwunsch! Wir freuen uns auf eine tolle Zusammenarbeit!

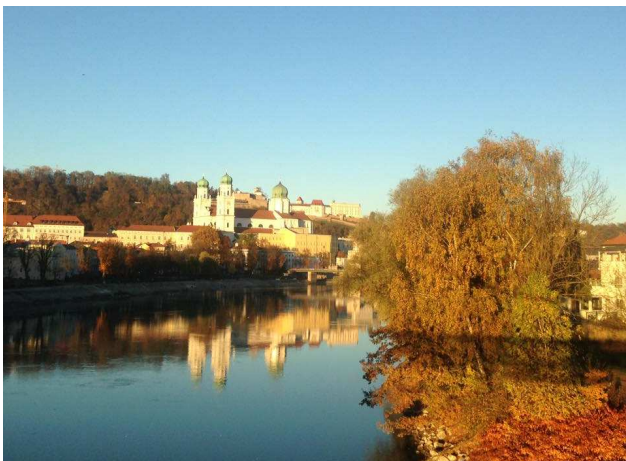


Außerdem habt ihr Anfang Februar die **Einladung zur BuFaTa** erhalten! **Morgen, am 09.03 ist der Anmeldeschluss!** Vom 27. Mai bis 29. Mai 2016 findet sie unter dem Thema „**Die Soziale Seite des Jurastudiums**“ in der schönen Dreiflüssestadt Passau statt. Die Passauer Fachschaft freut sich darauf, diese Jubiläums-BuFaTa ausrichten

zu dürfen. Euch erwartet ein spannendes Workshopangebot: Das ganze Feld der Studienbedingungen, Stärkung des universitätsinternen Repetitoriums, Angleichung der Prüfungsinhalte, Examensängste abbauen: Der integrierte Bachelor neben dem Staatsexamen, Leitbilder in der Ausbildung!

Außerdem wird turnusmäßig der Vorstand des BRF gewählt, wir werden über einen Mitgliedsbeitrag im BRF entscheiden und es gibt wieder

viel Raum sich über die Arbeit in der eigenen Fachschaft auszutauschen und von anderen inspirieren zu lassen. Alle Infos und die Anmeldung findet ihr auf unserer Website: <http://bundesfachschaft.de/bundesfachschaftentagung/passau-2016/> .



Seit dem letzten Newsletter waren wir als Vorstand wieder für euch unterwegs: Bspw. auf einer Podiumsdiskussion organisiert vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) unter dem Titel **Quo vadis: Wie soll die deutsche Juristenausbildung 2026 aussehen?** am 28. Januar 2016 in Berlin. Mit dabei waren **Prof. Dr. Joachim Lege** (Vorsitzender des Deutschen Juristen-Fakultätentags (DJFT) / Universität Greifswald), **Dipl.Jur. Herr Janwillem van de Loo** (BRF e.V.), **Herr Prof. Dr. Hans-Georg Dederer** (Prodekan der Juristischen Fakultät der Universität Passau), und **Herr Greisler** (Moderation, Unter-



abteilungsleiter der Abteilung Hochschulen im BMBF). In der spannenden Diskussion zeigten sich viele Schnittmengen zwischen BRF und dem DJFT, in dem alle DekanInnen der juristischen Fakultäten in Deutschland organisiert sind. Insbesondere sind dabei die Themen mehr Wahlfreiheit und

Grundlagenorientierung im Studium, Entschlackung der Prüfungsgegenständeverordnung, mehr Professorinnen sowie mehr Investition in unser Fach und Bildung allgemein zu nennen. Kontrovers wurde die Möglichkeit diskutiert einen studiumsbegleitenden Bachelor bspw. zum Abschluss des Hauptstudiums/SPB-Studiums einzuführen. Einige Universitäten praktizieren dies bereits. Als BRF machten wir den Gerechtigkeitsaspekt stark, dass das Studium in Stoff und Prüfungen umfangreich genug ist um es mit einem Bachelor gleich zu stellen. Ein Bericht zur Tagung wird in der Zeitschrift für Didaktik der Rechtswissenschaft (ZDRW) veröffentlicht.



Wir haben einen Stand auf der **JuraCon in Frankfurt am Main. Am 10.05.2016** könnt ihr uns dort besuchen, oder noch besser: Ihr könnt uns beim Aufbau und Betreuung des Standes Helfen! Meldet euch einfach bei:

vize@bundesfachschaft.de. Außerdem werden unsere Vorstandsmitglieder Hannah und Adrian dort einen Vortrag zum Thema „Die soziale Seite des Jurastudiums“ halten.

Unsere Initiative zur Solidarität mit Geflüchteten ist erfolgreich weitergegangen. Diverse Fachschaften haben Aktionen dazu gestartet und nun wurden auch die ersten PraktikantInnen an das BMBF vermittelt! Das Konzept des Projektes sieht vor, **Jurastudierende** in den Außenstellen des BAMF in die administrativen Aufgaben im Rahmen der Bearbeitung von Asylbescheiden einzusetzen. Dabei sollen die Studierenden keineswegs als Entscheidungsträger hochsensibler Sachverhalte fungieren, sondern vielmehr für die Sammlung von Daten, eine umfangreiche Hintergrundrecherche oder für das Verschicken jener Bescheide tätig werden. Vorteilhaft erschien bei der Ideenentwicklung, dass Studierende technisch sehr versiert sind, da ein Umgang mit Computern und dem Internet mittlerweile zu einer ungeschriebenen Studienvoraussetzung geworden ist. Ferner erlernen Studierende der Rechtswissenschaften bereits in den ersten Ausbildungsjahren, wie die Verwaltung arbeitet und werden dabei mit vielen Begrifflichkeiten vertraut gemacht.

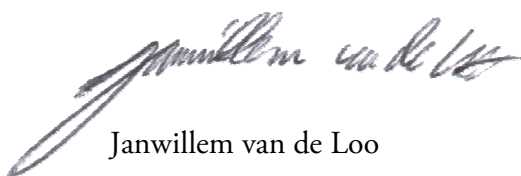
Für den akademischen Anspruch und einen studiumsbezogenen Zugewinn soll die Arbeit in den Außenstellen sogar als Pflichtpraktikum im Rahmen der juristischen Ausbildung angerechnet werden können. Außerdem wird so geholfen, die extrem langen Wartezeiten für Asylsuchende zu verkürzen. Also eine Win-Win Situation für BMBF und Jurastudierende! Wir freuen uns über jede helfende Hand! Bewerbungen sind zu richten an: ProjektGefluechtete@bundesfachschaft.de

Am Ende unseres Studiums steht das Examen. Und nach dem Examen kommt die Examsfeier. Und da macht man sich ein paar Gedanken, blickt zurück, aber auch nach vorne. Unser Vorsitzender, Janwillem van de Loo hat dazu eine Rede auf der Feier der AbsolventInnen gehalten, die vielleicht auch einige von euch anspricht - egal ob ihr am Anfang des Studiums steht, mitten im Examenstress oder nun auch zurück- und nach vorne blickt!

<https://www.youtube.com/watch?v=qUqHQZx5W8M>

<http://www.fsr-rechtswissenschaft.de/2016/02/die-absolventenrede-2016-zum-durchlesen/>

Liebe Grüße,



Janwillem van de Loo

i.A. des gesamten Vorstandes 2015/2016